
Kommentar

Sehr geehrte Frau Stapfer Besten Dank für Ihre Anfrage. Anbei gerne der gewünschte Artikel. Freundliche Grüsse Sibylle Ratz
sibylle.ratz@zuonline.ch

Inhalt

2017-04-08 Zürcher Unterländer	Lange überlebt die Schokolade nicht	2
--------------------------------	---	---

Seite 6
Region

Lange überlebt die Schokolade nicht

BASSERSDORF Der Vor-Ostern-Anlass vom Elternforum Bassersdorf ist immer gut besucht und wurde dieses Jahr erstmals in Bassersdorf selbst durchgeführt. Kinder durften unter professioneller Anleitung ihre eigenen Schokoladentafeln produzieren und verzieren.

«Gibst du mir die Gummibärli rüber?», fragt eines der Kinder seinen Tischnachbarn. Kaum hat der Anlass begonnen, sind schon fast alle gemampft. Mangelware Gummibärchen also. Eigentlich für die Verzierung der Schokoladentafeln gedacht, sind die meisten von ihnen bereits in den Mündern und somit in den Bäuchen der anwesenden Kinder verschwunden. Ein paar sind doch übrig geblieben und werden jetzt mehr oder weniger geschickt und zum Teil mithilfe von Erwachsenen auf der flüssigen Schoggi platziert, die in Plastikformen auf den Tischen liegt.

Schokolade überall

Das Szenario kennt Karin Wild schon, die für «Mini Schoggi» das Equipment und die Schokolade liefert. Die gelernte Konditorin und Confiseurin, die früher bei Sprüngli gearbeitet hat, ist in ihrem Element. Selbst Mutter, versteht sie die Aufregung und die Gummibärlisucht nur allzu gut. Geduldig erklärt sie den Kindern, was zu tun ist, und liefert immer wieder Nachschub aus den grossen Kesseln, in denen die geschmolzene Schokolade verführerisch duftet. Mit einem Spritzbeutel und ganz viel Engagement quetschen die kleinen Kinderhände die flüssig geschmolzene Schokolade in die Formen. Es entstehen gelungene Kunstwerke mit Mustern und Verzierungen oder Schokotafeln mit ganz viel Süsskram obendrauf.

Das Wichtigste aber: überall strahlende, schoggiverschmierte Gesichter. Lian (10) hat die Schokolade ganz gut im Griff. Stolz präsentiert sie ihre bunten Tafeln und schnappt sich gleich einen Schokoladenhasen, um auch diesen noch nach ihrem Gusto zu verschönern. «Das ist einer unserer beliebtesten Anlässe», sagt Isabelle Stapfer, Präsidentin vom Elternforum Bassersdorf. Bisher war man eingeschränkt entweder beim Alter der Kinder oder mit dem Platz. Jetzt konnte in der Gemeinde selbst eine Lösung gefunden werden.

«Mini Schoggi!»

Ihre Kinder sind mittendrin zwischen den rund dreissig Mädchen und Jungs plus Mamis und einem Papi. «Das isch mini Schoggi», tönt es im Gewusel vor dem Kühlschrank, als die Reihe immer länger wird, um die fertigen Schokoladen nach der Kühlung rauszunehmen und zu verpacken. Die Schokoladentafeln werden bald dasselbe Schicksal erleiden wie die Gummibären: Sie werden ganz schnell und noch vor Ostern verputzt. Sibylle Ratz

Lange halten die Kunstwerke nicht. Nur noch ein kritischer Blick, ob es noch mehr Süsses auf dem süssen Osterhasen braucht.

In ihrem Element ist die gelernte Confiseurin Karin Wild von «Mini Schoggi», wenn sie bei einem Anlass mit Kindern zum Einsatz kommt.

Der einzige Papi vor Ort. Victor Stancescu, ehemaliger Eishockeyspieler der Kloten Flyers, hilft tatkräftig seinem Sohn Florian (bald 3). Bilder Sibylle Meier